

JOHANN WOLFGANG



GOETHE

---

**UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGISCHE  
WISSENSCHAFTEN Abt. I**

Wintersemester 2018/19

(15.10.2018 – 17.02.2019)

Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie.....	2
Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients.....	3

## **Abt. I: Vorderasiatische und Klassische Archäologie**

Norbert-Wollheim-Platz 1, Fach 7, 60323 Frankfurt am Main *Telefon:* (069) 798-32313

*Telefax:* (069) 798-32314 *E-mail:* arch.institut@uni-frankfurt.de

### ***Allgemeine Informationen***

#### *Institutsräume*

Norbert-Wollheim-Platz 1 – Querbau 5 (Q5) und Verbindungsbau 5 (V5) im 5. Stock

V5 Räume 5.551 bis 5.557; Q5 Räume 5.511 bis 5.519

Prof. Dr. Anja Klöckner: Raum 5.514, Tel. 069/798 32301

Prof. Dr. Dirk Wicke: Raum 5.555, Tel. 069/798 32317

Sekretariat: Raum 5.553, Tel. 069/798 32313 (Mo-Do 8.30-12.30 Uhr)

*Seminarraum* 5.501

*Bibliothek:* Integriert in das Bibliothekszentrum für Geisteswissenschaften (BzG), Q6. Standort der Bücher: Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients 7. Stock,

Klassische Archäologie 6. Stock; Zeitschriften 7. Stock.

Frau Dr. Anastasia Pekridou-Gorecki: Zimmer Q6, 4.615, Tel. 798 32490

Letzte Daten sind im Internet abrufbar: <http://www.univis.uni-frankfurt.de>

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/archwiss/vorderklass>

#### *Sprechzeiten*

Prof. Dr. Anja Klöckner: Do 16-17 Uhr und n. Vereinb.

Prof. Dr. Dirk Wicke: Mo 14-16 Uhr und n. Vereinb.

Apl. Prof. Jochen Fornasier: Mi 14-15 Uhr und n. Vereinb.

Apl. Prof. Dr. Thomas Richter: n. Vereinb.

PD Dr. Axel Filges: Do 14-15 Uhr und n. Vereinb.

Dr. Matthias Recke: Mi 14-15 Uhr und n. Vereinb.

Dr. Florian Schimpf: n. Vereinb.

I m R u h e s t a n d: Dr. Ursula Mandel: n. Vereinb.

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer: n. Vereinb.

Prof. Dr. Wulf Raeck: n. Vereinb.

### ***Kolloquien***

Neue Archäologische Funde und Forschungen

für Hörer aller FB, Di 18 Uhr c.t., Norbert-Wollheim-Platz 1, Haupteingang (Q3), EG, Raum 311

Termine s. Aushang

Die meist auswärtigen Gäste berichten über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Vorderasiatischen und Klassischen Archäologie. An die Vorträge schließen sich Diskussionen an.

Kolloquium zur Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients:

Do 8-10 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

Es dient der Diskussion ausgewählter Spezialthemen aus dem Arbeitsgebiet der Magistranden und Doktoranden.

Kolloquium für Hauptfachstudierende: Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten

Mo 18-20 Uhr c.t., Raum 5.501, Termine s. Aushang

In dieser Veranstaltung sollen in Arbeit befindliche Forschungen aus dem Kreis der Studierenden, Doktoranden und Mitarbeiter des Instituts, ggf. auch auswärtiger Vortragender, vorgestellt und diskutiert werden. Wenn die Zeit es erlaubt, werden außerdem wichtige Neuerscheinungen aus dem Fach besprochen. Ein thematischer Rahmen hierfür wird in der ersten Sitzung vereinbart.

## Studiengang Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients

### *Allgemeines*

#### Vorbemerkungen:

- 1) Alle Studierenden müssen verpflichtend an einer Studienberatung vor oder in der ersten Woche des 1. Fachsemesters teilnehmen. Für Termine usw. wenden Sie sich zunächst an Prof. Dr. Dirk Wicke (Zi. 5.555, Tel.: 069-79832317, Mail: [wicke@em.uni-frankfurt.de](mailto:wicke@em.uni-frankfurt.de)) oder Prof. Dr. Thomas Richter (Zi. 5.554, Tel.: 069-79832315, Mail: [Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de](mailto:Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de)).
- 2) Der dafür erhältliche Teilnahmechein ist Voraussetzung für die Anmeldung bei der Philosophischen Promotionskommission, die bereits im Verlauf des 1. Semesters durchzuführen ist (andernfalls droht die Aberkennung von Studienleistungen etc.).
- 3) Für die jeweiligen Voraussetzungen zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen sowie Prüfungsleistungen und -formen konsultieren Sie bitte die Studienordnung oder -beratung.
- 4) Grundsätzlich steht es der/dem Dozente/in frei, Hausarbeiten und/oder andere Formen von Leistungen zusätzlich zu den in der Studienordnung vorgeschriebenen zu verlangen.
- 5) Module des Magister-Studiengangs werden nicht mehr angegeben. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an die Studienberatung (z.B. [Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de](mailto:Thomas.Richter@em.uni-frankfurt.de)).
- 6) Zum Wintersemester 2014/2015 trat eine überarbeitete Studienordnung der Haupt- und Nebenfachstudiengänge in Kraft; sie ist – bei gleichem „Workload“ – um zwei Module länger. Dies bringt es mit sich, dass einige Veranstaltungen für Studierende im 1.-9. bzw. im zehnten oder einem höheren Semester in unterschiedliche Module eingeordnet sind (gezählt für das WS 2018/19). Fehlen hier entsprechende Angaben, ist die Einordnung für alle Fassungen der Bachelor-Studienordnung gleich.  
Beachten Sie bitte, dass auf der Webseite der Philosophischen Promotionskommission ([www.philprom.de](http://www.philprom.de)) nur die neue Version der Studiengänge verzeichnet ist!! Das bedeutet, dass die Studierenden im siebten oder einem höheren Semester sich dort nur noch teilweise informieren können.

#### **Semestereröffnung:** Di 16.10.2018, 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501

Diese einmalige Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Studierenden im 1. Fachsemester. Sie dient dazu, das Institut einschließlich der wesentlichen Abläufe (z. B. Bildbestellung, Lage und Organisation der Bibliothek) sowie die Lehrenden kennen zu lernen. Darüber hinaus ist Gelegenheit für Fragen allgemeinerer Art, die über den Rahmen einer Studienberatung hinausgehen.

### **VORLESUNGEN**

Prof. Dr. Dirk Wicke

#### **Einführung in die Archäologie und Kulturgeschichte des Vorderen Orients I**

*AKVO-BA-HF-M2; AKVO-BA-NF-M1*

Mo 10.15-11.45 Uhr, Raum 311, Beginn: 22.10.2018

Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und ist besonders auch für Studienanfänger geeignet.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Frühzeit im Vorderen Orient vom 10.-4. Jt. v. Chr. in der wesentliche Veränderungen in der Menschheitsgeschichte erfolgen: Nach der Sesshaftwerdung und dem Übergang zur produzierenden Wirtschaftsweise im Neolithikum, kommt es während des Chalkolithikums zur Herausbildung überregionaler Handelskontakte, zu einem Anwachsen von Siedlungen in Zahl und Größe und zu einer zunehmenden gesellschaftlichen Differenzierung. Im ausgehenden Chalkolithikum, zur Uruk-Zeit, bildet sich die erste mesopotamische städtische Hochkultur heraus, die mit ihrem Schriftsystem die historische Epoche einleitet und damit die weitere Entwicklung des Vorderen Orients nachhaltig beeinflussen wird.

*Einführende Literatur:* P. M. M. G. Akkermans – G.M. Schwarz, *The Archaeology of Syria*. Cambridge (2003); R. Matthews, *The archaeology of Mesopotamia*. London (2003); H.J. Nissen, *Geschichte Alt-Vorderasiens*. München (1999); H. Schmid, *Architecturae fundamentum*. Berlin & Basel (2009); G. Stein – M. S. Rothman (Hgg.), *Chiefdoms and Early State in the Near East*. MWA 18. Madison (1994).

Prof. Dr. Thomas Richter

#### **Die Götterwelt des Alten Mesopotamien. Versuch einer Einführung**

*AKVO-BA-HF-M13/14; AKVO-BA-NF-M6/7*

Di 10.15-11.45 Uhr, Raum 311, Beginn: 23.10.2018

Im Rahmen dieser Vorlesung wird ein Überblick über die „Götterwelt“ Altmesopotamiens gegeben. Da eine umfassende Darstellung nicht möglich ist, wird der Schwerpunkt auf der Überlieferung (Süd)Babyloniens liegen; Assyrien oder benachbarte Gebiete werden nur cursorisch behandelt werden können.

Eingedenk der berechtigten und stets zu berücksichtigenden Einwände von A.L. Oppenheim, der in seinem Werk *Ancient Mesopotamia* vor dem Versuch, eine altorientalische Religionsgeschichte zu schreiben, abgeraten hat, kann es nur darum gehen, einige allgemeine Fragen (z.B. Schöpfung und Ordnung des Kosmos, Unterweltsvorstellungen) sowie einige der „großen“ Gottheiten unter Heranziehung von Quellen verschiedener Herkunft und verschiedener Zeitstellung zu behandeln.

Voraussetzung: Keine

## PROPÄDEUTIK

Prof. Dr. Dirk Wicke / Prof. Dr. Thomas Richter u.a.

### Propaedeuticum Archaeologicum I

*AKVO-BA-HF-MI*

Mo 16.15-17.45 Uhr, Raum 311, Beginn: s. Aushang

Ziel des Propaedeuticums (und des begleitenden Tutoriums, s. dort) ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften, soweit sie am Institut für Archäologische Wissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität vertreten sind, und der Archäometrie kennen zu lernen. In den Veranstaltungen werden demzufolge die folgenden Haupt- und Nebenfachstudiengänge vorgestellt: Archäologie und Kulturgeschichte des Alten Orients; Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen; Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike; Archäometrie; Klassische Archäologie; Vor- und frühgeschichtliche Archäologie.

## TUTORIEN

N.N.

### Tutorium zu „Propaedeuticum Archaeologicum I“

*AKVO-BA-HF-MI*

Mi 8.30-10 oder Fr 14.15-15.45 Uhr, Raum 5.501 bzw. 5.401

Beginn: s. Aushang. Bitte in die ausliegenden Listen eintragen!

Die das Propaedeuticum Archaeologicum (s. dort) begleitenden Tutorien vertiefen die dort dargestellten Inhalte, geben Anleitungen zu ersten wissenschaftlichen Arbeiten und führen in die fachspezifischen Hilfsmittel ein. Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, das Modul in den ersten beiden Semestern zu belegen (Teil I jeweils im Wintersemester, Teil II jeweils im Sommersemester).

Prof. Dr. Thomas Richter

### Übungen zu „Einführung in das Akkadische“ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre

*AKVO-BA-HF-M8; ES-BA-AoI; ES-BA-SeI.1*

Mo 12.00-12.45 und Fr 10.00-12.00 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 22.10.2018

In Ergänzung zu „Einführung in das Akkadische“ dient diese Veranstaltung der Einübung des erlernten Stoffes anhand von Beispielen und Hausaufgaben. Darüber hinaus werden allgemeine Fragestellungen behandelt, in die Forschungsliteratur wird eingeführt. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist außerdem die Einführung in die akkadische Keilschrift in ihrer neuassyrischen Ausprägung. Dazu wird eingeleitet, das eigentliche Erlernen der Schriftzeichen erfolgt in der Eigenverantwortung der/des Studierenden.

Die Veranstaltung kann nur zusammen mit der Übung „Einführung in das Akkadische“ besucht werden (s. dort). Der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung

Voraussetzung: Keine

## PROSEMINARE

Dr. Stephanie Döpper

### Hassuna – Samarra – Halaf

*AKVO-BA-HF-M2/7; AKVO-BA-NF-M8.1/8.2; AKVO-MA-M1/M2*

Mi 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 24.10.2018

Gegenstand dieses Seminars ist das keramische Neolithikum vom 7. bis zum Ende des 6. Jahrtausends v. Chr. – die Hassuna-, Samarra- und Halaf-Zeit, in Nordmesopotamien (Irak, Syrien). Im Rahmen des Seminars wird neben der Forschungsgeschichte vor allem die materielle Kultur wie beispielsweise Architektur, Keramik und Figurinen, aber auch Bestattungssitten anhand der wichtigsten Fundorte dieser Zeit behandelt. Zudem sollen verschiedene Theorien zur Entstehung, Verbreitung und sozialen Organisation der verschiedenen Abschnitte des keramischen Neolithikums vorgestellt und diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden am Ende in der Lage sind, die materielle Kultur der Hassuna-, Samarra- und Halaf-Zeit benennen und unterscheiden zu können sowie die wichtigsten aktuellen Forschungsdiskussionen mit ihren verschiedenen Argumenten wiedergeben und sich eine eigene, fundierte Meinung dazu bilden zu können.

Interessierte schreiben sich bitte vor Beginn der Veranstaltung auf OLAT für das Seminar ein. Auf OLAT sind auch verschiedene Referatsthemen zu finden, für die man sich eintragen kann. Sie stehen unter der Rubrik ‚Referatsthemen‘. Jeder, der einen Leistungsnachweis in der Veranstaltung erwerben will, muss sich für ein Thema eintragen. Mit Wahl des Referatsthemas entscheidet man sich gleichzeitig für das Thema der schriftlichen Ausarbeitung. Weitere Informationen dazu sind auf OLAT zu finden. Wer keinen OLAT-Zugang hat, kann die Anmeldung für das Seminar sowie das Referatsthema auch per E-Mail absprechen (doepper@em.uni-frankfurt.de).

Für einen Leistungsnachweis sind (a) eine aktive Teilnahme am Seminar inklusive Vorbereitung der einzelnen Sitzungen (z.B. durch das Lesen von vorgegebenen Lektüretexten und kleineren Aufgaben), (b) ein Kurzreferat, sowie (c) eine schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von 30.000 Zeichen notwendig.

*Einstiegsliteratur:*

Akkermans, P. M. M. G. – Schwartz, G. M. (2003), *The archaeology of Syria: from complex hunter-gatherers to early urban societies* (c. 16,000–300 BC), Cambridge. Kapitel 4 “The exploration of new horizons” S. 99–153.

Forest, J.-D. (1996), *Mésopotamie : l'apparition de l'état VIIe - IIIe millénaires*, Paris. S. 21–52.

Nieuwenhuyse, O. – Bernbeck, R. (2013), *Established paradigms, current disputes and emerging themes: the state of research on the late Neolithic in Upper Mesopotamia*, in: O. Nieuwenhuyse – R. Bernbeck – P. M. M. G. Akkermans – Rogasch, I. (eds.), *Interpreting the Late Neolithic of Upper Mesopotamia*, Turnhout: 17–38.

Nissen, H. J. (1999), *Geschichte Alt Vorderasiens*, München. S. 29–32.

Dr. Christian Falb

### **Die altorientalische Sammlung des British Museum, London**

*AKVO-BA-HF-M2/M7; AKVO-BA-NF-M1/M8.1/2*

Fr 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 26.10.2018

Die Veranstaltung bereitet eine im Anschluss an das Wintersemester stattfindende Exkursion in das British Museum nach London vor. Neben den Objekten der permanenten Ausstellung liegt der Fokus vor allem auf der vom Museum ausgerichteten Sonderausstellung „I am Ashurbanipal: king of the world, king of Assyria“.

Die Teilnahme an dem Seminar ist für Exkursionsteilnehmer obligatorisch. Die Teilnehmeranzahl wird auf ca. 15 Personen beschränkt, eine Teilnehmerliste für das Seminar wird kurz vor Beginn des Semesters am schwarzen Brett der Abteilung I des Instituts für Archäologische Wissenschaften ausgehängt. Ein Leistungsnachweis (Exkursionsschein) ergibt sich aus der Präsentation eines Ausstellungsthemas und dessen Objekten im Referat. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung.

Prof. Dr. Thomas Richter

### **Sumerische Lektüre: Statuen des Gudea von Lagaš**

*AKVO-BA-HF-M17.4*

Di 16.15-17.45 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 23.10.2018

Die Sprache der Inschriften des Gudea von Lagaš gilt – zusammen mit derjenigen der Herrscher der III. Dynastie von Ur – spätestens seit ihrer monographischen Darstellung durch Adam Falkenstein als „klassisches“ Sumerisch. Er hinterließ das bei weitem größte einheitliche Textkorpus (ca. 3000 Textzeilen aus ca. 20 Jahren Herrschaft).

Im Rahmen des Proseminars wird eine Auswahl von Bau- und Weihinschriften sowie Statueninschriften behandelt werden. Dabei steht die sprachliche Analyse im Vordergrund. Historische und kulturhistorische Fragestellungen sollen im Rahmen von (Kurz)Referaten behandelt werden. Diese sind, neben einer hinreichenden Vorbereitung auf die Einzeltermine (Hausaufgaben = Vorbereitung des Textes) für das Erlangen eines Scheins bzw. die Anerkennung der ECTS-Punkte unabdingbar.

Voraussetzung: Einführung in das Sumerische

## **PROSEMINARE / SEMINARE**

Priv. Doz. Dr. Erlend Gehlken

### **Babylonische Rechts- und Verwaltungsurkunden**

*AKVO-BA-HF-M10/M11*

Blockveranstaltung, Fr 14.15-15.45 Uhr (14tg.), Raum 5.501,

Vorbesprechung: 2.11., 14.15-18 Uhr für beide Veranstaltungen,

Termine: 16.11., 30.11., 7.12., 18.1., 25.1., 8.2.2019

Präsentiert wird eine Auswahl der gängigsten Urkundentypen, darunter Krediturkunden, Prozessurkunden, Werkverträge, Heiratsverträge und ein Testament. Besonders bei den Prozessurkunden bietet es sich an, einen prüfenden Blick auf die aus den Codices bekannten Gesetze zu werfen, um zu sehen, inwieweit kodifiziertes und in der Praxis angewandtes Recht übereinstimmen. Ergänzend wird eine Auswahl an typischen Verwaltungsurkunden – in erster Linie aus den Bereichen Landwirtschaft und Viehhaltung – vorgelegt. Die meisten Texte werden aus neu- und spätbabylonischer Zeit stammen.

Priv. Doz. Dr. Erlend Gehlken

### **Babylonische Astronomie und Astrologie**

*AKVO-BA-HF-M10/11*

Blockveranstaltung, Fr 16.15-17.45 Uhr (14tg.), Raum 5.501,  
Vorbesprechung: 2.11., 14.15-18 Uhr für beide Veranstaltungen,  
Termine: 16.11., 30.11., 7.12., 18.1., 25.1., 8.2.2019

In der Astronomie sind viele Erkenntnisse, die wir heute für selbstverständlich halten, zuerst in Babylonien formuliert worden. In dem Seminar soll bei den Wurzeln naturwissenschaftlichen Denkens in Mesopotamien begonnen werden. Von dort spannt sich ein weiter Bogen an neu gewonnenen Erkenntnissen bis in die hellenistische Zeit. Alles Wesentliche wird angesprochen werden. Zentrale Themen sind das Kalenderwesen sowie die Mond- und die Planetentheorien. Einen weiteren Schwerpunkt werden Vergleiche mit anderen Hochkulturen der damaligen Zeit bilden. Die Astrologie wird eher eine Nebenrolle spielen, kann aber auf Wunsch der Studierenden auch ausführlicher behandelt werden.

Die Vorbesprechung für beide Veranstaltungen findet am ersten Semestertermin (s. Aushang) statt.

Dr. Anne Mollenhauer

### **Weltstadt, Weltkulturerbe, Wiederaufbau. Stadtentwicklung in Theorie und Praxis am Beispiel von Aleppo**

*AKVO-BA-HF-M6/M17.2; AKVO-BA-NF-M8.1/2; AKVO-MA-M1/2*

Blockveranstaltung, Fr 14-18 Uhr / Sa 9.30-17 Uhr, Raum 5.501,  
Beginn: 26.10.2018, weitere Termine: 14./15.12.2018, 1./2.2.2019

Die nordsyrische Stadt Aleppo blickt auf eine traditionsreiche Stadtgeschichte zurück, die sich am Stadtgrundriss und den Einzelbauten ablesen lässt. Nicht nur die Zitadelle, deren Tempelbauten in das 2. Und frühe 1. Jahrtausend v. Chr. datieren und die dann im islamischen Mittelalter großflächig überbaut wurde, auch die Spuren des römischen Stadtgrundrisses und des weitläufigen, überdeckten Bazars führten dazu, dass Aleppo 1986 als Weltkulturerbe eingetragen wurden. Zwischen 2011 und 2016 war die Stadt einer der Brennpunkte des Krieges in Syrien, ganze Stadtviertel und auch Bereiche des Bazars wurden zerstört. Mit dem Ende der Kriegshandlungen begannen sofort erste Aktionen und intensive Diskussionen um den möglichen Wiederaufbau der Stadt.

Im Seminar werden wir uns am Beispiel von Aleppo der Komplexität des Themas Kulturerhalt widmen. Mit der genauen Betrachtung der Stadt, ihrer Bauten und ihrer Geschichte sollen Begriffe wie Denkmalwert, das Konzept des „Weltkulturerbes“ und Probleme, Chancen und kontrovers geführte Diskussionen zu Fragen von Rekonstruktion und Wiederaufbau diskutiert und kritisch beleuchtet werden, die im auch im archäologischen Umfeld (zu sehen beispielsweise anhand der heftigen Diskussionen zur 3D-Rekonstruktion des Triumphbogens in Palmyra) Relevanz haben.

*Ausgewählte Literatur zum Thema* (Weitere Literatur wird in der ersten Stunde angegeben):

Heinz Gaube, Eugen Wirth: Aleppo. Historische und geographische Beiträge zur baulichen Gestaltung, zur sozialen Organisation und zur wirtschaftlichen Dynamik einer vorderasiatischen Handelsmetropole. Reichert, Wiesbaden 1984.

Julia Gonnella, Wahid Khayyata, Kay Kohlmeyer: Die Zitadelle von Aleppo und der Tempel des Wettergottes. Neue Forschungen und Entdeckungen. Rhema, Münster 2005.

Mamoun Fansa (Hrsg.): Aleppo. Ein Krieg zerstört Weltkulturerbe. Geschichte, Gegenwart, Perspektiven. Nünnerich-Asmus, Mainz 2013.

## **SEMINARE**

Dr. Sepideh Maziar

### **Bronze Age Migration; Kura-Araxes Phenomenon from the Caucasus to Levant**

*AKVO-BA-HF-M7/M12/M17.3; AKVO-BA-NF-M8.1/2; AKVO-MA-M1/2*

Mi 10.15-11.45 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 24.10.2018

The period between the Late Chalcolithic and the Early Bronze Age, from ca. 4300 to ca. 2400 BC, is a crucial era, as it is known as the formative period of complex societies. During this period, human societies developed from simple villages to economically and politically integrated cities that specialized in a variety of occupations. These changes initiated the first states with urbanization, economic specialization and political hierarchy. This model is true for the lowlands and steppes of the Near East. However, it was not true for the highlands of the South Caucasus, northwestern Iran, and eastern Anatolia. In this timespan, the societies that settled these areas, known under the term of the Kura-Araxes cultural tradition, did not evolve to such a level of complexity and had different trajectory in compare to their neighbours.

This seminar addresses this phenomenon that is one of the largest migratory movements in the Near East and dates back to the middle of the 4th millennium BC. In this timespan, the archaeology of the northern and southern Caucasus, as well as northwestern Iran is intertwined with “migration”. These immigrants presumably originated

from an area between the Kura and Araxes rivers, from Georgia, Armenia and Azerbaijan and during the second part of the 4th millennium BC moved across a vast area from eastern Anatolia, northwestern Iran as far as the Levant. They designate the Early Bronze Age, which brought about astonishing heterogeneous assemblages in the material culture of these areas.

The goal of this seminar is to provide students with an overview of the archaeological record from this phenomenon from Caucasus, Iran, Eastern Anatolia and Levant, and the theories related to the migration and the wide geographical expansion of this tradition.

### *Readings*

There are assigned textbooks and articles for the seminar (see below). An extensive bibliography, mainly in English, is to be found below. Readings for each class will be made available, wherever possible, in electronic form as pdf files posted to the emails for the seminar.

### *Outline*

1. Outline of content and goals of the seminar. Introduction to the geography, environment, politics, state of archaeological research, etc. in southern Caucasus, Iran, and Anatolia.
2. Migration and movements; Introduction to general theoretical topic regarding migration and movement as a concept in anthropology and archaeology.
3. The Kura-Araxes in the homeland; southern Caucasus (Georgia, Armenia, Azerbaijan)
4. The Kura-Araxes in Iran (Northwest, West, Central Iran)
5. The Kura-Araxes in Eastern Anatolia
6. The Kura-Araxes in Levant
7. Theories and explanations regarding the wide expansion of this tradition.

### *Readings (Overview):*

- Anthony, D. 1992. Migration in Archeology: The Baby and the Bathwater. *American Anthropologist* 92.4: 895-914.
- Badalyan R. S., Avetisyan P., and Smith A. T., 2009, Periodization and chronology of southern Caucasia: from the Early Bronze Age through the Iron IV period, In *The foundations of Research and Regional Survey in the Tsaghkahovit Plain Armenia*, by A. T. Smith, R.S. Badalyan, P. Avetisyan, Oriental Institute Publications, Vol 1.
- Batiuk S. 2013. The fruits of migration: Understanding the ‘longue dureé’ and the socio-economic relations of the Early Transcaucasian Culture. *Journal of anthropological archaeology* 32.4: 449-477.
- Batiuk S, and M. Rothman. 2007. Early Transcaucasian Cultures and their Neighbors: Unraveling Migration, Trade, and Assimilation. *Expedition* 49(1): 7-17.
- Burmeister S. 2016. One step beyond Migration als kulturelle Praxis. *Distant worlds journal* 3:3-18.
- . 2013. Migration-Innovation-Kulturwandel. Aktuelle Problemfelder archäologischer Investigation. *Mobilität und Wissenstransfer in diachroner und interdisziplinärer Perspektive*. *Topoi-Berlin Studies of the Ancient World* 9: 35-58.
- . 2000. Archaeology and Migration, approaches to an archaeological proof of migration. *Current Anthropology* 41.4: 539-567.
- Burney C., and D.M. Lang. 1971. *The People of the Hills: Ancient Ararat and Caucasus*. London: Weidenfeld and Nicholson.
- Cohen R. 1996. *Theories of Migration*. International Library of Studies on Migration. An Elgar Reference Collection. UK.
- Edens, C. (1995). Transcaucasia at the End of the Early Bronze Age. *BASOR* 299/300: 53-64.
- Eggert K.H., and Veit U. (eds). 2013. *Theorie in der Archäologie: Zur jüngeren Diskussion in Deutschland*. Tübinger Archäologische Taschenbücher. Band 10. Münster.
- Härke H. 1998. Archaeologists and Migrations, a problem of attitude. *Current Anthropology* 39.1: 19-45.
- Kohl, P.L. 2007. *The Making of Bronze Age Eurasia*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kushnareva K.Kh. 1997. *The Southern Caucasus in Prehistory: Stages of Cultural and Socioeconomic Development from the 8th to the 2nd Millennium BC*. University Museum Monograph 99. Trans. H.N. Michael. Philadelphia: University Museum, University of Pennsylvania.
- Rothman M.S., and G. Kozbe. 1997. Muş in the Early Bronze Age. *Anatolian Studies* 47: 105-126.
- Sagona A.G. 1984. *The Caucasian Region in the Early Bronze Age*. BAR. Oxford.
- Sagona A.G. (ed.). 2004. *A View from the Highlands: Archaeological Studies in Honour of Charles Burney*. Leuven.
- Summers G. 2014, “The early Trans-Caucasian (ETC) culture in Iran: perspectives and problems”, *Paleorient* 40.2: 155-168.
- \_, 2013, The Early Bronze Age in northwestern Iran, In *The Oxford handbook of ancient Iran*, by D. Potts (ed.), Oxford University Press: 161-178.



Prof. Dr. Thomas Richter

### **Akkadische Lektüre: Die XI. Tafel des Gilgameš-Epos**

*AKVO-BA-HF-M10/11*

Di 12.15-13.45 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 23.10.2018

Die XI. Tafel der ninivischen Version des Gilgameš beinhaltet die bekannteste Schilderung der Sintflut in altorientalischen Quellen – nicht die einzige. Ihre bis in die Details reichenden Parallelen zum biblischen Text des Alten Testaments sind bemerkenswert: Bau und Aufbau der Arche, Beschickung, Suche nach trockenem Land usw. Im Gilgameš-Epos ist die Geschichte eindeutig ein Einschub, der den Gang der eigentlichen Erzählung unterbricht.

In dem Seminar werden wir die verschiedenen Textvertreter, die für diese Episode bekannt sind, lesen und abgleichen, ggf. im Hinblick auf die Gewinnung eines „Standardtextes“. Daneben sollen andere, evtl. auch nicht altorientalische Sintflut-Erzählungen durch (Kurz)Referate vorgestellt werden. Diese sind, neben einer hinreichenden Vorbereitung auf die Einzeltermine (Hausaufgaben = Vorbereitung des Textes) für das Erlangen eines Scheins bzw. die Anerkennung der ECTS-Punkte unabdingbar.

Voraussetzung: Einführung in das Akkadische

Prof. Dr. Anja Klöckner/ Prof. Dr. Markus Scholz/ Prof. Dr. Dirk Wicke

### **Kulturkontakte im interdisziplinären Dialog. Archäologie und Geschichte des Jordantales in diachroner Perspektive**

*AKVO-BA-HF-M7/12/16.2; AKVO-BA-NF-M8.1/8.2; AKVO-MA-M1/2*

Do 14.15-15.45 Uhr; Raum 0.457, Beginn: 1.11.2018

Dieses interdisziplinäre Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Fächer „Klassische Archäologie“, „Archäologie und Geschichte der römischen Provinzen“ und „Vorderasiatische Archäologie“ mit Interesse an interdisziplinären Themen. Die Teilnahme an diesem Seminar ist verpflichtende Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion im Frühjahr 2019.

Jordanien – das Land am Jordan und dem Toten Meer – liegt am geographischen Schnittpunkt der ältesten Hochkulturen der Welt. Hier lassen sich nicht nur grundlegende Entwicklungen der Zivilisationsgeschichte verfolgen, vor allem auch das Miteinander der unterschiedlichsten Kulturen lässt sich in dem naturräumlich äußerst abwechslungsreichen Gebiet beobachten. In Jordanien kreuzten sich die einstmals bedeutenden Routen der Weihrauchstraße und des Königswegs; die Seidenstraße brachte aus dem Osten kommend exotische Güter an die Mittelmeerküste.

Das Seminar behandelt exemplarisch die wichtigsten Fundorte der verschiedenen Epochen vom Neolithikum über die hellenistischen Hinterlassenschaften und das römische Erbe bis in die islamische Zeit. Der Übergang zur sesshaften Lebensweise in ersten vorgeschichtlichen Höhensiedlungen im 8. Jahrtausend v. Chr. und die Entstehung der Städte in der Bronzezeit werden ebenso thematisiert wie der Aufstieg von Stadtstaaten zu Königreichen in der Zeit des Alten Testaments, die Kultur der Nabatäer mit der berühmten Felsenstadt Petra und die Städte der Dekapolis, der östliche römische Limes sowie das frühe orientalische Christentum und der Islam.

*Einführende Literatur:*

*Annual of the Department of Antiquities of Jordan (ADAJ)*

R.B. Adams, *Jordan. An Archaeological Reader*. London (2008).

B. Salje / N. Riedl (Hrsg.), *Gesichter des Orients. 10.000 Jahre Kunst und Kultur aus Jordanien*. Ausstellungskatalog VAM. Berlin (2004).

Prof. Dr. Anja Klöckner u. a.

### **Keramik als kulturelles Erbe. Theorie und Praxis**

*AKVO-BA-HF-M7/12/16.2*

Block sechs Termine in der Vorlesungszeit,

2.11. (Frankfurt, RGK), 3.-4.11. (Darmstadt, TU), 18.1. (Mainz), 26.1. (Mainz),

2.2. (Frankfurt, Goethe-Universität)

Keramik ist eine Leitgattung antiker Kultur(en): als Gebrauchs-, Vorrats- oder Transportgefäße, Bei- oder Weihgaben, Auszeichnungen oder Prestigeobjekte waren tönerner Gefäße nicht nur an allen Orten mit menschlichen Aktivitäten in Gebrauch, sondern sind dort bis heute als Ganzes, in beschädigter Form oder aber in Gestalt von Abfall zu finden. Vielfältigkeit, Quantität und Allgegenwärtigkeit antiker Keramik bieten ein breites Spektrum an Aussagen über ihre Nutzung, erlauben aber auch in besonderem Maße eine beispielhafte Demonstration archäologischer Methoden. So gestattet die gewaltige Quantität dieser Fundgattung eine so kleinteilige Klassifizierung und Datierung, dass Keramik(reste) zu den verlässlichsten und genauesten Anhaltspunkten für die Datierung von Schichten und Befunden gehören, geben Gefäßformen Auskunft über Lebenswelt und Rituale, oder vermittelt die in Malerei oder Relief ausgeführte (figürliche) Dekoration Einsichten u.a. zu Realia, Geschichten und Leitbildern ihrer Benutzer/innen. Entsprechend können u.a. so zentrale Methoden wie naturwissenschaftliche und stilistische Analysen, Klassifikation oder ikonographisch-ikonologische



Untersuchungen an dem Material demonstriert werden.

Ziel der interdisziplinären Veranstaltung ist es, den auf verschiedene spezifische (Einzel-)Punkte, fachwissenschaftlich ausgerichteten Veranstaltungen zur Keramik einen grundlegenden, breit aufgestellten Einführungskurs vorzuschalten, inhaltliche und methodische Lehr-/Lerninhalte unmittelbar mit praktischen Übungen zu verbinden, die unmittelbare Relevanz von zentralen Lehr-/Lerninhalten für wichtige Berufsfelder zu vermitteln sowie erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern in der Region zu ermöglichen.

Das Programm soll sieben Felder abdecken:

- (1) Einführung in Theorie und Methoden der archäologischen Keramikforschung (TU Darmstadt).
- (2) Einführung in die Produktion: Möglichkeiten der Rekonstruktion, Experimentalarchäologie in der Töpferwerkstatt (Darmstadt).
- (3) Einführung in archäologische Auswertung: Gebrauchs-, Entsorgungs- und Fund-Kontexte (JGU).
- (4) Einführung in kunsthistorische Auswertung und bildwissenschaftliche Analyse; Umgang mit Originalen im Museum (GU).
- (5) Einführung in naturwissenschaftliche Auswertung: Archäometrie (RGZM, GU).
- (6) Einführung in die wissenschaftliche Erschließung und Bewahrung: Restaurierung (RGZM), Inventarisierung und Magazinierung (hessenARCHÄOLOGIE), Corpora und Publikation (RGK).
- (7) Einführung in Öffentlichkeitsarbeit: Präsentationsformen (RGZM, JGU).

Zulassungsbeschränkt, Anmeldung bei Prof. Wicke.

## ÜBUNGEN

Prof. Dr. Thomas Richter

### **Einführung in das Akkadische**

*AKVO-BA-HF-M8; ES-BA-Ao1; ES-BA-Se1.1*

Mo 14.15-16.45 und Di 8.00-9.30 Uhr, Raum 5.501, Beginn: 22.10.2018

Dieser Kurs führt in die akkadische Sprache ein, die im Hinblick auf die Zahl und Diversität der Textzeugnisse wichtigste Sprache des Alten Orients. In sprachwissenschaftlicher Hinsicht ist sie als bislang einzige sichere Vertreterin des sog. „Ostsemitischen“ von Wichtigkeit. Es handelt sich um eine Großkorpusssprache mit gegenwärtig mehreren zehntausend Textzeugen unterschiedlicher Zeitstellung und diverser Genres (ca. 24. Jh. v. Chr. bis etwa Zeitenwende). Im Vordergrund steht hier die als „Klassisches Babylonisch“ bezeichnete Sprachform des sog. Kodex Hammurabi (18. Jh. v. Chr.). Im Mittelpunkt stehen Nominal- und Verbalmorphologie der Sprache. Übungen werden lediglich im Rahmen des Tutoriums „Übungen zu ‚Einführung in das Akkadische‘ sowie Einführung in die Keilschriftlektüre“ durchgeführt (s. dort); der Besuch beider Veranstaltungen ist für alle Teilnehmer/innen (auch Gäste) verpflichtend. Für alle Studiengänge handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Voraussetzung: keine.

Prof. Dr. Dirk Wicke

### **Einführung in die historische Geographie Altvorderasiens (Übung zur Vorlesung AKVO I)**

*AKVO-BA-HF-M2; AKVO-BA-NF-M1*

Mo 13-13.45 Uhr, Raum Nebengebäude NG 1.701, Beginn: 22.10.2017

Die Übung richtet sich an Hörer aller archäologischen Fachrichtungen und in erster Linie Studienanfänger; sie ergänzt und vertieft die Vorlesung (AKVO I).

Der Raum des Vorderen Orients ist landschaftlich sehr unterschiedlich – fruchtbare Oasen, lebensfeindliche Wüsten, weite Steppen, hohe Berge, Seen und Meere prägen das Landschaftsbild und ein Stück weit auch die kulturell-historische Entwicklung, die der Vordere Orient ab dem 10. Jahrtausend v. Chr. nimmt. Unter dem Begriff „Vorderer Orient“ wird das Arbeitsgebiet der Vorderasiatischen Archäologie verstanden: vom Bosphorus bis zum Indus, von Zentralasien und dem Kaukasus bis an die Küsten des Roten Meeres. Die Übung macht Sie mit den Grundzügen dieses Naturraumes vertraut und führt zugleich in die „historische Landeskunde“ ein. Ziel der Übung ist es, Sie mit den Namen und Bezeichnungen, mit denen die Völker zu verschiedenen Zeiten die Flüsse, Täler und Berge, Städte und Landstriche benannt haben.

*Einführende Literatur:*

B. Hrouda, Der alte Orient. Geschichte und Kultur des alten Vorderasiens. München (1991).

H. Nissen, Geschichte Altvorderasiens. München (2012<sup>2</sup>).

M. Roaf, Mesopotamien. München (1991).

W. v. Soden, Der Alte Orient. Eine Einführung. Darmstadt (2006<sup>2</sup>).

K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen. Göttingen (2001).

## EXKURSIONEN

Prof. Dr. Dirk Wicke

### **Kurz-Exkursion London, Assurbanipal-Ausstellung**

*AKVO-HF-M16.3*

Termin: Februar 2019, 3-4 Tage, s. Aushang

Zulassungsbeschränkt 15 Personen, Anmeldung bei Prof. Wicke

Prof. Dr. Dirk Wicke/ Prof. Dr. Anja Klöckner/ Prof. Dr. Markus Scholz

### **Lang-Exkursion Jordanien**

*AKVO-HF-M16.2/3*

Termin: März/ Anfang April 2019

Zulassungsbeschränkt 8 Personen, Anmeldung bei Prof. Wicke

## KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Jan-Waalke Meyer / Prof. Dr. Thomas Richter / Prof. Dr. Dirk Wicke

### **Kolloquium für Hauptfachstudierende:**

#### **Aktuelle archäologische Themen, Neuerscheinungen und laufende Arbeiten**

*AKVO-MAG-HF-M8; AKVO-MA-M3*

Do 8.15-9.45 Uhr, Raum 5.501, Termine s. Aushang

Das Kolloquium richtet sich an Hauptfachstudenten der AKVO, die sich in der Studienabschlussphase befinden.

In dem Kolloquium erhalten die Absolventen Gelegenheit ihre Abschlussarbeit zu präsentieren und mit den Betreuern und ihren Kommilitonen zu diskutieren.